

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Labrun, Großtreben, Dautschken, Bethau, Naundorf, Plossig, Arzen, Hohndorf, Käbnitzsch, Tebien, Zwiefischko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.

Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Löbke.

Druck von Franz Seidler, Annaburg.

Erscheinung
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Bezugspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Expedition d. Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger entgegen.

Anzeigenpreis
für die vierzeigspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Corgauer Kreises Wohnende 15 Pfg.
Recamens
die vierzeigspaltige Petit-Zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Dienstag den 13. April.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 12. April 1897.

Die Mittheilungen aus unserem Referat über die in der letzten Sitzung des Ausschusses, betreffend die Wahlkommission, sind im vorigen Hefenummer mitgeteilt worden. Die Wahlkommission hat sich am 12. April 1897 in der Sitzung des Ausschusses, betreffend die Wahlkommission, mitgeteilt.

Bei der am 8. d. Mts. stattgefundenen Sitzung des Wahlkreises Torgau-Liebenwerda erhielten nach den aus allen 168 Ortsteilen eingegangenen Nachrichten 117 Stimmen (cont.) 6874, Anträge (sic) 9467 Stimmen. Das Endergebnis steht noch aus.

Am Palmsonntag wurden in der hiesigen Kirche 28 Knaben und 27 Mädchen eingetaucht, nämlich: Wilh. Arndt, Ferdinand Wintler, Ernst Alth, Wilh. Dieke, Marg. Rauer, Franz Hahn, Wilh. Petre, Alfred Schwaiger, Otto Groll, Paul Wisse, Otto Kühne, Paul Biesch, Otto Großmann, Berth. Müller, Bruno Gaebler, Otto Koenig, Georg Scholz, Richard Fisch, Wilh. Benzel, Paul Seibing, Fritz Richter, Wilh. Vogel, Fritz Goppel, Otto Wagner. — Martha Heintze, Anna Gräbe, Elsebeth Lehmann, Anna Beitz, Frieda Mohr, Minna Waeich, Agnes Mochowitz, Luise Volster, Anna Kullisch, Elßab. Wilhelm, Luise Goede, Anna Schade, Elise Semmler, Luise Fiebel, Anna Giesche, Minna Mischke, Bertha Schoen, Ernestine Vogel, Alwine Thiele, Emma Schindrich, Bertha Boyer.

Aus Purzien:
Alb. Thiele, Gustav Rehling, Gustav Berger, Paul Meißner. — Martha Berger, Helene Lorenz, Emma Krüger, Minna Walter, Martha Müller, Pauline Schöne.

Für den Regierungsbereich Merseburg ist soeben eine Fahrt in Kraft tretende Polizeiverordnung erlassen, wonach jeder Inhaber eines offenen Geschäftslocales unbeschadet des ihm nach Artikel 15 f. des Handelsgesetzbuches zutreffenden Rechts der Firmierung vertreten ist, an seinem Geschäftslocale in einer von der Straße aus deutlich erkennbaren Schrift seinen ausgesprochenen hürgerlichen Vor- und Zunamen anzubringen. Soll außer dem hürgerlichen Namen auch die Geschäftsfirma angebracht werden, so hat keibes auf demselben Schild, Tafel etc. zu geschehen, die Firma ist oben zu setzen und der hürgerliche Name darunter mit dem Vorke „Inhaber“ Nur wenn die Bezeichnung der Firma mit dem ausgesprochenen vollen hürgerlichen Namen vollständig übereinstimmen, genügt die Anbringung der Firma.

Dommtisch. Pferdebestehen mag nachstehende Notiz zur Vorrichtung mahnen. Das Pferd eines hiesigen Donoman beschädigte sich ganz erheblich dadurch, daß es des Nachts beim Einlenken den an der Krippe hängenden Wasserimer von seinem Gefaß hoch, und den Kopf so tief in den Gefaß hielt, daß es sich vergebens bemühte, derselben wieder heraus zu ziehen und ihm deshalb nichts anderes übrig blieb, als den Eimer in viele kleine Stücke zu zerhacken. Bei dieser Prozedur rutschte aber dem armen Thiere der Bügel des Eimers nebst dem eisernen Reifen von den Hals, jedoch am anderen Morgen dieser noch angehängelt war und an vielen Stellen blühte. Wenngleich zu hoffen ist, daß das Pferd am Leben bleibt, so hat es doch die Schmerzen zu tragen und der Eigentümer, der nur das eine Pferd besitzt, den Schaden,

daß er dasselbe längere Zeit nicht benutzen kann, was doch gerade jetzt in der arbeitsreichen Beisezeit von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Dommtisch. Am gestrigen Abend hatten wir das Vergnügen, im Saale des hiesigen Schützenhauses die vortrefflich gesungene Weinger'sche Kapelle aus Leipzig zu hören, es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn wir das Gehörte als Leistungen ersten Ranges bezeichnen. Bistgte doch schon die feinnünige äußere Anordnung dafür, daß wir es hier wirklich mit kunstverständigen Musikern zu thun haben. Soffentlich bereitet uns die Kapelle bald wieder einen derartigen musikalischen Genus. Leider war, wie immer bei wirklich guten Darbietungen, das Publikum nur in verhältnismäßig ganz geringer Anzahl erschienen.

Jessen, 10. April. In der Versammlung der Reparationsberechtigten, welche am Mittwoch Abend im Garlin'schen Saale stattfand, wurde die Antwort entgegengenommen, welche die General-Commission der Provinz Sachsen auf die Eingabe der Berechtigten gestellt hatte. Die Antwort, welche zunächst dem Herrn Landrat, sodann dem hiesigen Magistrat zugegangen, lautete, ob es zweckmäßig sei, die Verwaltung der verschiedenen Gerichtsämter nicht dem Magistrat zu übertragen, sondern einer anderen Persönlichkeit. Die Versammlung erklärte sich mit letzterem einverstanden und wählte je drei Personen, welche dem Magistrat in Vorschlag gebracht werden sollen.

Wittenberg. Eine heitere Episode ereignete sich gestern auf der Secundärbahn Wittenberg-Torgau. Als der um 1 Uhr in Torgau abgehende Zug in Cüsch eintraf, stellte sich heraus, daß derselbe auf Station Nachtig Zugführer, Schaffner, und dort harrende Passagiere zurückgelassen hatte. Hier sollte ein Güterwagen angehängt werden. Der Lokomotivführer nahm aber das Signal zum Vorziehen irrthümlicherweise für das Abfahrtsignal an und dampfte ab. Erst in Cüsch wurde man auf den Irrthum aufmerksam und nun ging es im beschleunigten Tempo zurück, um Zugführer, Schaffner und Passagiere zu holen, von diesen mit lautem Jubel empfangen.

Wittenberg, 14. April. [Feuer.] Am gestrigen Sonnabend entstand auf dem Hofe der Gebrüder Zimmerchen Brauerei ein Feuer, welches jedoch von den in der Brauerei beschäftigten Leuten noch rechtzeitig gedämpft werden konnte.

Pratau. Unser Ort dürfte vielleicht das einzige Dorf im preussischen Staate sein, welches eine Garnison besitzt, nämlich die 13. und 14. Kompagnie des Infanterie-Regiments No. 20. Unter klingendem Spiele zog am Donnerstag ein Bataillon des Infanterie-Regiments No. 35 von Brandenburg hier ein und nahm in den eigens hierfür erbauten 5 Baracken Quartier. Dasselbe wird hinfür das erste Bataillon des neubegleiteten 151. Infanterie-Regiments bilden. Regimentssatz und Regimentskapelle sind gleichfalls mit nach hier in Garnison gekommen.

daß in Zukunft Zuderbüten nicht mehr zur Schule mitgebracht werden dürfen.

Elsterwerda. Wie durch ein Wunder ist am Sonntag Nachmittag der ehrwürdige Rektor Herr Springer einem schweren Unfall eingegangen. Derselbe fehrte von einem Spaziergange zurück. In der Nähe des Gümlich'schen Grundstücks angekommen, gewahrte er, wie ein vom Gesellschaftshause kommendes durchgehendes Gespann in rasender Eile auf ihn einströmte, während dicht hinter ihm mehrere Radfahrer folgten. In seiner Geistesgegenwart biigt Herr S. sofort in den an jener Stelle so tiefen, mit Wasser gefüllten Straßengraben, als auch die Pferde die Böschung berührten, wo Herr S. lag. Dem Kutscher gelang es noch, die Pferde durch einen kräftigen Rud auf die Seite zu ziehen, sodas diese hoch aufbäumten und eine Linde und Brellkorn arg beschädigten. Das Gesährt war im Nu auf der anderen Seite, beschädigte auch da einige Linde und einen Gartensaum und stürzte auf der Straße nach Liebenwerda davon. Der alte Herr verbannt nur der dahinschwebenden Linde vielleicht sein Leben. Etwas gefährlich ist es überhaupt, in der Abendstunde vom Gesellschaftshause bis zum Übergang der Theilwägenbahn zu gehen, da in dieser Zeit die ganze Strecke von Radfahrern nur so wimmelt.

Jörbig. Der 68 Jahre alte Arbeiter August Vogelgelang machte gestern während der Mittagspause, nachdem er Vormittag noch auf Arbeit gewesen war, seinem Leben durch Erhängen am dem Boden seines Grundstücks ein Ende. Er lebte in guten Verhältnissen.

Coswig i. A. In Mühlstedt lebt gegenwärtig ein 13jähriges Mädchen, welches 188 u. wiegt. Von den Körpermaßen kann man sich ein Bild machen, wenn man hört, daß die Brustweite 113 Cm., der Oberarm 45 Cm. Umfang hat.

Erfurt. Der Realschüler Friedrich in Erfurt, welcher zu Palmsonntag konfirmirt werden sollte, schoß sich, weil er nicht verheiratet worden war, eine Revolverkugel in den Kopf. Der Jüngling lebt zwar noch, es ist aber anzunehmen, daß völlige Erblindung eintreten wird.

Vermischtes.

Mit ist etwas in's Auge geflogen! Es kommt häufig vor, daß kleine Insekten oder auch Staub- und Rafttheilchen in das menschliche Auge dringen, aber so leicht der Fremdkörper auch in das Auge gekommen ist, so schwer bringt man ihn wieder heraus. Das übliche Mittel, das entzündete Umbehangen durch Reiben mit den Fingern zu beseitigen, verschlimmert größtentheils den Schmerz, und die Entfernung durch vorrichtiges Herausnehmen ist mühsam. Darum dürfte die Erinnerung an ein höchst einfaches Mittel, sicher wirkendes Verfahren vielen ermuntert sein. Man bewege nur das obere Augenlid 10 bis 12 Mal auf und ab, so wird das kleine Object in den Tränensee gespült — und die ganze Operation hat in wenigen Secunden ihr Ende erreicht.

Schnell-Stenographie. Die stenographische Gesellschaft zu Berlin lehrte die kürzeste, ohne besondere Vorkenntnisse zu erlernende Schnellschrift. Schon hatte die Gunst des Verstandes manch System geehrt,

wie Gabelberger, Stofe, Arends, als es Herrn Lehmann vorbehalten war, zur zeitgemäßen Wohltat für die Augen der Jugend den beschwerlichen und mangelhaften Stenographien, die er 8 Jahre lang studirte, in einen neuen, originalen, logischen System tiegreich zu begeben. Nur wenige Regeln und 40 Schriftzeichen bieten uns, nach pädagogischen und grammatischen Gesetzen bearbeitet, eine lautgetreue, zeilenmäßige, formensichöne und doch begrifflich so vollkommen beschreibende Schnellstenographie, daß sie in der Lehrwelt die größte Färsprache findet. 14 Jahre, die ganze Blüthe seines Lebens, setzte der Autor an die Verbreitung und zuletzt an die Entwicklung zur Parlamentschrift; diese aufopfernde, unermüdlige Arbeit führte uns auf die ertauentliche Höhe der Leistungsfähigkeit, um beim nächsten Strom der Rede das Niederschreiben auf über 300 Silben per Minute zu beschleunigen. Welch ein goldener Vortheil und Leichtigkeit zu erringen, trotz des reichen Schazes der Fremdwörter! Die Stenographie ist um 33 1/2 Prozent, die gewöhnliche Schrift um das Fünfzehnfache ihrer Züge übertrieben. Der neue Ubergang zum Selbstunterricht in wenigen Stunden ist selbst Damen und jüngeren Schülern zu empfehlen und nur durch den Erfinder Herrn August Lehmann, Berlin, Wödderstraße 112, S. r. 1, gegen 1.05 Mk. franco zu beziehen.

Die Stenographie ist um 33 1/2 Prozent, die gewöhnliche Schrift um das Fünfzehnfache ihrer Züge übertrieben. Der neue Ubergang zum Selbstunterricht in wenigen Stunden ist selbst Damen und jüngeren Schülern zu empfehlen und nur durch den Erfinder Herrn August Lehmann, Berlin, Wödderstraße 112, S. r. 1, gegen 1.05 Mk. franco zu beziehen.



Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

- Gründonnerstag. Vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl. Charfreitag. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Hierauf: Beichte und Abendmahl. Nachm. 1 1/2 Uhr: Beichte. Ostermontag. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Nachm. 1 1/2, Hierabendmahl. Ostermontag. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Nachm. fällt aus. Purzien. Charfreitag. Vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst. Hierauf: Beichte und Abendmahl. Hiersonntag. Vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst.

Anlässlich der Osterfeierzeit bleibt die für Dienstag, den 20. d. Mts. bestimmte Nummer der „Annaburger Zeitung“ aus. Ineratte, welche zu der betr. Nummer bestimmt sind, bitten wir sehr, schon in die Sonnabendnummer zu bringen und zu wollen man diese Ineratte patiens bis Donnerstag Abend in der Expedition abgeben.

Expedition der Annaburger Zeitung.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen.

Vertical text on the left margin, including 'Königlichen Stadt', 'rg', 'lung', 'fiden', 'ern', 'mann', 'in'.

Das Flaschenbiergeschäft von
Aug. Acker empfiehlt seine gut gepflegten
Flaschenbiere.
 Lagerbier 10 Kl. 1.00 M. Weizenbier 10 Kl. 1.00 M. Einfach Bier 10 Kl. 1.00 M.
 Edelbräu 10 Kl. 1.20 M. Gräter Bier 10 Kl. 1.50 M. Selterwasser 10 Kl. 0.90 M.
 frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbiere sind bei Herrn **Fechner** zu haben.

Empfehle zur
Frühjahrs-Saison

 Bauträger, Ankerketten, Dach- und Stallfenster, Draht, Drahtnägeln und Schrauben, Schmiede- und gusseiserne Kochmaschinen. Alle orten Koch- und Kesselplatten, Dörrtuben, Haus- u. Küchengeräte, Fleischbackmaschinen, Kupferfessel, Decimal- u. Tafelwaagen, alle Sorten Schläfer, Thür- und Fensterbeschläge, Werkzeuge, Ätze, Beile, Sägen, Schuppen, Speten, Heu- und Düngergabeln, Drahtgeflecht in verschiedenen Höhen, ferner pa. Seilen, nur unter Garantie, Dreismaschinen, Göpel, Brandenburger Patentflugschiffchen, das Beste, Bequemste, Billigste und Einfachste, was man hat. Kartoffeldämpfer, und verschiedene andere Gegenstände.

W. Grahl Annaburg.
 Gute und dauerhafte Handwagen, nicht eingebrochene Speichen, auch Holzgestelle, einzelne Teile, Näher etc. billigt in allen Größen und Stärken.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von
Korbwaren und Kinderwagen.
C. R. Klinkisch, Prettin a. E.
 Korbmachermstr.
 (Preisverzeichnis über Kinderwagen steht zur Verfügung.)


 Ich empfehle schnell und billig
Visitenkarten die **Druckerei der Annaburger Ztg.**

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine neuebaute, mit den neuesten Einrichtungen versehene, mit Wasser- und Dampftrieb eingerichtete
 **Schneidemühle**
 jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Holzen jeder Länge und Stärke zu Brettern, Katten, Kantholz u. p. v. unter Zusage der schnellsten und reellen Bedienung und tadelloser Arbeit, bei billigster Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschritten wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.
 Hochachtungsvoll
E. Klausenitzer,
 Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle zu Annaburg.
 Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Katten, Kantholz, Brunnenrohren etc. bei vorkommendem Bedarf zur geeigneten Benützung.

Feinste Apfelsinen

empfeilt
Annaburg Bruno Fechner.

Gemüse-Conserven
 aus der weltberühmten Fabrik von
M. Koch in Braunschweig.

Stangen-Spargel, starken	1 Pfd. M. 1.00.
" " "	2 " " 1.80.
" " "	4 " " 3.40.
Brechspargel mit Köpfen	1/2 " " 0.40.
" " "	1 " " 0.70.
" " "	2 " " 1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Allerlei)	2 " " 0.85.
Junge Erbsen	1 " " 0.45.
" " "	2 " " 0.75.
Junge Schnittbohnen	1 " " 0.30.
" " "	2 " " 0.40.
" " "	5 " " 0.85.
Junge Brechbohnen	1 " " 0.30.
" " "	2 " " 0.40.
Müsan in Scheiben	1/2 " " 0.60.
Morcheln	1/2 " " 0.60.

empfeilt
Paul Bachmann.

Für künstlichen Zahnersatz, M. an
 Plombieren, Herbitiden, schmerzloses Zahnziehen hält sich bestens empfohlen
Rouard Müller, Zahntechniker in Annaburg.
 Unmittelbar ist Teilzahlung gestattet.
 Auf Wunsch komme nach Ansehens ohne Preisberechnung.

Feinste Hefen
 Pfund 35 Pfg. empfiehlt
Annaburg P. Puhlmann.
 Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Buchstucker zu werden findet unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
 Aufnahme in der
Druckerei der Annaburger Zeitung.
Messina-Blut-
Apfelsinen
 empfiehlt
Paul Bachmann.

Dachpappen, Dachsplitt, Carboneleum
 gute Coaks gibt zu jedem Quantum ab
Karl Zoberbier, Klempnermstr.
 Annaburg.
 Größere Flächen von alten
Pappdächern
 übernehme ich nach Vereinbarung, billigt berechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu 10 Jahren.

Böhmische Braunkohlen
 verkauft am Elbuser Donnisch
 Stückfuhle, Centner 52 Pfg.
 Mittelstufe I " 50 "
 " " " 44 "
Julius Sider, Kohlenh. u. Schiffseigner.
 Fahrgeld frei.

Farben.
 Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen
Wasser- und Oelfarben,
 sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlender Erinnerung.
Paul Bachmann.
 Streichfertige Oelfarben.

Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,
 Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung, Bautechnisches Bureau
 empfiehlt sich unter Zusage der schnellsten und reellen Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
 aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
 Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen Berechnungen etc.

Mein
Dampfsägewerk
 mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Schnitzeit in empfehlender Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:
 1. Große Ausnutzung des Holzes durch Schwachen sauberen Schnitt;
 2. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
 3. Versägen des Holzes gänzlich ausgeschlossen;
 4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
 5. Rationelles Auslangen des Kindeholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
 6. Billigste Preise, coulante Bedienung.
 Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet
 hochachtungsvoll
Wilh. Kunze,
 Maurer- und Zimmermeister.
 Annaburg.

15 Meter neues
Eisenrohr
 zu Abfließleitungen, 1 Ausgubednen nebst Zubehör, sowie
eine Stubenthür
 verkauft
Albert Wagner, Goldschmiedmstr.

Empfehle mein großes Lager in
Schuhwaren
 für Herren, Damen und Kinder. Ferner
Strand- und Turnschuhe
 Bestellungen nach Maß, Reparaturen
 sauber und billig.
W. Friedank,
 Schuhmachermstr.

Ein
Korallen-Armband
 ist am Sonntag hier im Orte verloren gegangen. Wiederbringer erhält Belohnung. Wo, ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.
Frische Hefen
 zum Osterfest
 à Pfund 45 Pfg. bitte bis 12. April zu bestellen.
Paul Bachmann.

Zwei gute
Schlafstellen
 sind zu vermieten bei
S. Müller, Tischler.
Junge Damen,
 welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei
Carl Helbig, Pretzsch (Elbe).
 (Penion in Hause.)
Neue Böhmische Bettfedern
 habe noch einen Posten billig abzugeben
Paul Bachmann.

Blafrote
Speisekartoffeln
 empfiehlt
G. Klausenitzer.

Farben.
 Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen
Wasser- und Oelfarben,
 sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlender Erinnerung.
Paul Bachmann.
 Streichfertige Oelfarben.

Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,
 Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung, Bautechnisches Bureau
 empfiehlt sich unter Zusage der schnellsten und reellen Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
 aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
 Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen Berechnungen etc.

Mein
Dampfsägewerk
 mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Schnitzeit in empfehlender Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:
 1. Große Ausnutzung des Holzes durch Schwachen sauberen Schnitt;
 2. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
 3. Versägen des Holzes gänzlich ausgeschlossen;
 4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
 5. Rationelles Auslangen des Kindeholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
 6. Billigste Preise, coulante Bedienung.
 Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet
 hochachtungsvoll
Wilh. Kunze,
 Maurer- und Zimmermeister.
 Annaburg.

Schank- u. Speisewirtschaft
 von
Hermann Beck
 Nächsten Donnerstag
Schlachtfest.
 Vormittags 9 Uhr Wellfleisch.
 Abends frische Würst. Bestellungen auf gute Bratenküde, Pfd. 55 Pfg. nehme schon jetzt entgegen.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Labrun, Großtreben, Dautschsch, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hahndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiefstsko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaktion und Verlag verantwortlich **Adolf Löbde,**

Drucl von
Franz Seidler, Annaburg.

Erscheinung
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends.
Bezugspreis
vierteljährlich für ins Haus 1.20 Mk. Durch die
Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Post und die Expedition d.
Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger
entgegen.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-zeile oder deren Raum
8 Pfg., außerhalb des Corganer Kreises Wohnende
15 Pfg.
Recamere
die viergespaltene Petit-zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzel-Nummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Dienstag den 13. April.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 12. April 1897.

Bei der am 8. d. Mts. stattgefundenen
Stimmwahl des Wahlkreises Torgau-Lieben-
werda erhielten nach den aus allen 168
Ortschaften eingegangenen Nachrichten Bu-
senius (cont.) 6874, Andrke (lib.) 9467
Stimmen. Das Endergebnis sieht noch
aus.

Am Palmsonntag wurden in der hie-
sigen Kirche 28 Knaben und 27 Mädchen
eingetaucht, nämlich: Wilh. Arndt, Ferdinand
Lindler, Ernst Nitz, Wilh. Diege, Max
Kauer, Franz Hlow, Wilh. Petrie, Alfred
Schwaeger, Otto Gihl, Paul Busse, Otto
Kühne, Paul Biesch, Otto Grafmann, Bernh.
Müller, Bruno Gaebler, Otto Hoening, Georg
Scholz, Richard Jüster, Wilh. Wenzel, Paul
Behring, Fritz Richter, Wilh. Voigt, Fritz
Goppel, Otto Wagner. — Martha Heintze,
Anna Grune, Elisabeth Lehmann, Anna Weig,
Frieda Kohn, Minna Baeckh, James Madworth,
Luise Kolster, Anna Julisch, Elsiab. Wilhelm,
Lina Goese, Anna Schade, Else Semmler,
Luise Fiebel, Anna Giesche, Minna Wosfate,
Bertha Schoon, Ernestine Vogel, Alwine
Thiele, Emma Schufeldt, Bertha Deyer.

Aus Purzien:
Alb. Thiele, Gustav Rebling, Gustav Berger,
Paul Hebert. — Martha Berger, Selene
Lorenz, Anna Krüger, Minna Walter, Martha
Müller, Pauline Schiere.

Für den Regierungsbezirk Merseburg ist
sodann eine sofort in Kraft tretende Polizei-
Verordnung erlassen, wonach jeder Inhaber
eines offenen Geschäftslocales unbeschadet des
ihm nach Artikel 15 ff. des Handelsgesetzbuches
zustehenden Rechts der Firmenführung ver-
treten ist, an seinem Geschäftslocal in einer
von der Straße aus deutlich erkennbaren
Schrift seinen ausgesprochenen bürgerlichen
Vor- und Zunamen auszubringen. Soll außer
dem bürgerlichen Namen auch die Geschäfts-
firma angebracht werden, so hat beides auf
demselben Schild, Tafel u. dgl. zu geschehen, die
Firma ist oben zu legen und der bürgerliche
Name darunter mit dem Vorfuß „Inhaber“.
Nur wenn die Bezeichnung der Firma mit
dem ausgeschriebenen vollen bürgerlichen Namen
vollständig übereinstimmen, genügt die An-
bringung der Firma.

Donnertags, Pferdebesitzer mag nach-
sehende Notiz zur Voricht mahnen. Das
Ferd eines hiesigen Domomen beschädigte sich
ganz erheblich dadurch, daß es des Nachts
beim Trinken von der Krippe hängenden
Wassereimer vor seinem Haken hob, und den
Ropf so tief in den Gefäß steckte, daß es sich
vergebens bemühte, denselben wieder heraus-
zu ziehen und ihm deshalb nichts anderes
 übrig blieb, als den Eimer in viele kleine
Stücke zu zerhacken. Bei dieser Proceßur-
suchte aber dem armen Tiere der Bügel
des Eisners nebst dem eisernen Keifen um
den Hals, sodas ihm anderen Morgen dieser
nach angeschwollen war und an vielen Stellen
blutete. Wenigstens zu hoffen ist, daß das
Ferd am Leben bleibt, so hat es doch die
Schmerzen zu tragen und der Eigentümer
der nur das eine Pferd besitzt, den Schaden,

daß er dasselbe längere Zeit nicht benutzen
kann, was doch gerade jetzt in der arbeits-
reichen Befristung von nicht zu unterschätzender
Bedeutung ist.

Donnertags. Am gestrigen Abend
hatten wir das Vergnügen, im Saale des
hiesigen Schützenhauses die vortrefflich gesulste
Wenger'sche Kapelle aus Leipzig zu hören, es
ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn wir das
Gesörte als Leistungen ersten Ranges bezeich-
nen. Würde doch schon die feinsinnige ange-
reue Anordnung dafür, daß wir es hier würk-
lich mit fünfverständigen Musikern zu thun haben.
Sodennlich bereitet uns die Kapelle bald
wieder einen derartigen musikalischen Genuß.
Leider war, wie immer bei wirklich guten
Darbietungen, das Publikum nur in der
häuslichmäßig ganz geringer Anzahl er-
schienen.

Jessen, 10. April. In der Verant-
wortung der Separationsberechtigten, welche am
Mittwoch Abend im Garlin'schen Saale statt-
fand, wurde die Antwort entgegengenommen,
welche die General-Commission der Provinz
Sachsen auf die Eingabe der Berechtigten er-
teilt hatte. Die Antwort, welche zunächst
dem Herrn Landrat, sodann dem hiesigen
Magistrat zugegangen, lautete, ob es zweck-
mäßig sei, die Verwaltung der verschiedenen
Gerechtsame nicht dem Magistrat zu über-
tragen, sondern einer anderen Persönlichkeit.
Die Verammlung erklärte sich mit letzterem
einstimmend.

welche dem
werden sollen.
Witwe
erregte sich
Hüttenberg-
Torgau abge-
schickte sich
Nachricht zu
verwandte Ver-
halte ein Ge-
der Hofmann
zum Paralle-
fahrtsignal
Eufsch wurde
kam und muß
sien Tempo
und Rasttag
lautem Jubel
Witten-
gestrigen Com-
ber Gebrauchs
welches jedoc
schäftigen Ver-
werden konnt

Praten
das einzige
welches eine
und 14. Kom-
No. 20. Im
Donnerstag
Regiments
ein und nach
5 Baracken
das erste Bataillon des neuorganisierten 151.
Infanterie-Regiments bilden. Regimentsstab
und Regimentskapelle sind gleichfalls mit nach
hier in Garnison gekommen.

Delitzsch. In hiesigen pädagogischen
Kreisen hat man den Kampf gegen die Zude-
rückung aufgenommen, die hervorzu, wie auch in
anderen Gegenden Mitteldeutschlands dem
Schulanfänger durch den Lehrer im Auftrage
der Eltern, überreicht wurde. Sämtliche
hiesige Schulleiter haben bekannt gegeben,

daß in Zukunft Zudeckelungen nicht mehr zur
Schule mitgebracht werden dürfen.

Elsterwerda. Wie durch ein Wunder
ist am Sonntag Nachmittag der ehrwürdige
Rektor Herr Springer einem schweren Unfall
entgangen. Derselbe lehrte von einem Spa-
ziergange zurück. In der Nähe des Gumnich-
schen Grundstückes angekommen, gewahrte er,
wie ein vom Gesellschaftshause kommendes durch-
gehendes Gespann in rasender Eile auf ihn
einstürzte, während dicht hinter ihm mehrere
Radfahrer sind. In seiner Gefährtegegenwart
biß Herr S. sofort in den an jener Stelle
so tiefen, mit Wasser gefüllten Straßengraben,
als auch die Pferde die Böschung berührten,
wo Herr S. lag. Dem Rutscher gelang es
noch, die Pferde durch einen kräftigen Ruck
auf die Seite zu ziehen, sodas diese hoch auf-
bäumten und eine Linde und Pflaumen arg
beschädigten. Das Gefährt war im Nu auf der
anderen Seite, beschädigte auch da einige
Linden und einen Gartensaum und stürzte
auf der Straße nach Liebenwerda davon.
Der alte Herr verbannt nur der dahinsenden
Linde vielleicht sein Leben. Etwas gefährlich
ist es überhaupt, in der Abendstunde vom
Gesellschaftshause bis zum Übergang der
Oberlausitzer Bahn zu gehen, da in dieser
Zeit die ganze Straße von Radfahrern nur
so wimmelt.

Jörgis. Der 68 Jahre alte Ar-
beiter August Wöhlke machte gestern
auf, nachdem er Vor-
gewehnen war, seinem
auf dem Boden seines
B. lebte in guten

In Mühlstede lebt
iges Mädchen, welches
en Körperformen kann
hen, wenn man hört,
13 Cm., der Oberarm

Realshüler Friedrich in
Palmaram konfirmit
Nachm. 1 1/2 Uhr: Beistunde.
Estermontag.
Nachm. 9 Uhr: Festgottesdien-
Nachm. 1 1/2 Osterandacht.

Realshüler Friedrich in
Palmaram konfirmit
Nachm. 1 1/2 Uhr: Beistunde.
Estermontag.
Nachm. 9 Uhr: Festgottesdien-
Nachm. 1 1/2 Osterandacht.

in's Auge geflogen!
daß keine Insekten
Kaltzeiten in das
en, aber so leicht der
das Auge gekommen ist,
ihn wieder heraus,
s enttandene Unbeho-
den Fingern zu besel-
stententeils den Schmerz
sch vorwärts des Heraus-
Darum dürfte die Er-
einfaches Mittel, sicher
welches Schlangen Bielen erwinnt sein.
Man benutze nur das obere Augenlid 10 bis
12 Mal auf und ab, so wird das — und die
ganze Operation hat in wenigen Secunden
ihre Ende erreicht.

Schnell-Stenographie. Die steno-
graphische Gesellschaft zu Berlin lehrt die
kürzeste, ohne besondere Vorkenntnisse zu er-
lernende Schnellschrift. Schon hatte die
Günst des Verstandes manch System gezeitigt,

wie Gabelsberger, Stolze, Arends, als es
Herrn Lehmann vorbehalten war, zur zeitge-
mäßigen Wohlfahrt für die Augen der Jugend
den beschwerlichen und mangelhaften Steno-
graphien, die er 8 Jahre lang studierte, in
einem neuen, originalen, logischen System
hiesig zu begeben. Nur wenige Regeln
und 40 Schriftzeichen bieten uns, nach pädä-
gogischen und grammatischen Gesetzen bearbei-
tete, eine lautgetreue, zeilenmäßige, formen-
schöne und doch begrifflich so vollkommen be-
zeichnende Schnellstenographie, daß sie in der
Lehrwelt die größte Fortschritte findet. 14
Jahre, die ganze Blüte seines Lebens, setzte
der Autor an die Verbreitung und zuletzt an
Entwicklung zur Parlementschrift; diese auf-
opfernde, unermüdete Arbeit führte uns auf
die erlauchtliche Höhe der Leistungsfähigkeit,
um beim höchsten Strom der Rede das
Niederzuschreiben auf über 300 Silben per
Minute zu beschleunigen. Welch ein goldener
Vorteil, mit Leichtigkeit zu erringen, trotz des
reichen Schatzes der Fremdwörter! Die Steno-
graphie ist um 33 1/2 Prozent, die gewöhn-
liche Schrift um das Fehnfache ihrer Länge
übertrifft. Der neueste Verhängung zum
Selbstunterricht in wenigen Stunden ist selbst
Damen und jüngeren Schülern zu empfehlen
und nur durch den Erfinder Herrn August
Lehmann, Berlin, Wödenstraße 112, S. r.
1, gegen 1.05 Mk. franco zu beziehen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Grundsonntag.
Vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl.
Charfreitag.
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Hierauf:
Beichte und Abendmahl.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Beistunde.
Estermontag.
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdien-
Nachm. 1 1/2 Osterandacht.
Dienstag.
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdien-
Nachm. fällt aus.
Purzien.
Charfreitag.
Nachm. 1 Uhr: Festgottesdienst.
Dienstag.
Vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst.

Anlässlich der Osterfeierzeit bleibt die
für Dienstag, den 20. d. Mts. bestimmte
Nummer der „Annaburger Zeitung“ aus.
Inzerate, welche zu der betr. Nummer bestimmt
sind, bitten wir gefl. schon in die Sonn-
abendsnummer zu bringen und wolle man
diese Inzerate spätestens bis Donnerstag
Abend in der Expedition abgeben.
Expedition der Annaburger Zeitung.

Das Abonnement kann jederzeit be-
ginnen.

